



ANZEIGE

schnell + dicht + passt
zum Festpreis

Lang Fenster fit

Fenster-Reparatur mit System!

Lang Fenster Türen Glas
FN - Eugenstr. 22/1 - Tel. 0 75 41 - 2 19 43

Zitat des Tages

„Alle Gruppen sind ausgelastet und die Nachfrage ist nach wie vor sehr groß“,

sagte die Schriftführerin Martina Zimanky-Spintig bei der Jahreshauptversammlung des Salemer Familienforums.

Übriges

Die Rettung: Ein Nickerchen im Kino

Von Christian Gerards

Wie schön kann doch ein Kinobesuch sein. Zwei Stunden sich berieseln lassen von einem interessanten Film, dazu eine Tonne Popcorn und hektoliterweise ungesunde Getränke. Herrlich! So dachten die Einzige und ich am Sonntag, als wir mit unseren beiden Zwergen spontan Richtung Bodensee-Center nach Friedrichshafen aufbrachen.

Doch welche fatalen Fehler machten wir bei der Filmwahl. Logisch, dass wir mit den Kindern nicht in so Streifen wie „Need for Speed“ oder „300: Rise of an Empire“ gehen. Zur Auswahl standen an diesem Tag halt „Bibi und Tina“, „Die Abenteuer von Mr. Peabody und Sherman“ sowie „Pettersson und Findus“. Immerhin eine vernünftige Auswahl, so dachten wir.

Und im Nachhinein war es doch logisch, dass ich mir einen Film anschauen musste, der mit Sicherheit den schlechtesten meiner cineastischen Karriere darstellt. Nichts gegen Marianne Sägebrecth und Ulrich Noethen. Es sind bestimmt tolle Schauspieler – für den einen oder anderen. Aber bei mir hätten alle Alarmanlagen angehen müssen, dass das nichts mit uns werden würde.

Ich habe dann relativ schnell einen Ausweg aus der Situation gefunden. Zugegeben, es ist nicht galant und fürs Nacherzählen des Films auf der Rückfahrt mit den Kindern nicht wirklich förderlich gewesen. Ich habe mich einfach gemütlich in den Sessel gekuschelt, eine Hand zur einzigen rübergeschoben, die Augen geschlossen und auf den Schlaf gewartet. Es hat nicht lange gedauert, da habe ich einen wahrlich schönen Film gesehen. Er nennt sich Traum und war vorzüglich.



Michael Martin berichtet am kommenden Montag über seine Reisen in den vergangenen 30 Jahren.

FOTO: PR

Michael Martin hält Vortrag

MARKDORF (sz) - Er ist Fotograf, Forschungsreisender, Abenteurer. Seit 30 Jahren bereist Michael Martin die Wüsten dieser Erde. Das Ergebnis sind Bilder, die ihn weltweit als Wüstenfotograf bekannt gemacht haben und Geschichten, die sein Publikum in den Bann ziehen. Damit kommt er am Montag, 31. März, um 19.30 Uhr in die Markdorfer Stadthalle.

Michael Martin gelingt es mit seinem Vortrag, das Publikum mit auf seine Reisen zu nehmen. Ob auf die erste Mofa-Tour nach Marokko, im alten Peugeot kreuz und quer durch die Sahara oder mit dem Motorrad um die ganze Welt – „30 Jahre Abenteuer“ ist eine Bilderreise durch die Wüsten- und Trockengebiete unseres Planeten. Es ist zugleich aber auch eine Begegnung mit dem Leber des Diplom-Geografen – und somit sein bislang persönlichstes Werk.

Die SZ verlost viermal zwei Karten für den Vortrag. Zur Teilnahme müssen Sie bis Donnerstag, 12. Uhr, einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Michael Martin“ schicken an redaktion.markdorf@schwaebische.de

Interview

SPD will Partner für die Jugendlichen sein

Hans-Peter Sieger möchte als neuer Vorsitzender die SPD Markdorf attraktiver machen

MARKDORF (cg) - Die SPD Markdorf hat am Freitagabend mit Hans-Peter Sieger einen neuen Vorsitzenden gewählt. Der Nachfolger von Manfred Bastian möchte sich verstärkt für die Jugendlichen in der Gehrenbergstadt einsetzen. SZ-Redakteur Christian Gerards sprach mit ihm darüber, welche Ziele er mit den Genossen hat.

Wollen Sie die Partei neu ausrichten?

Die Partei selbst werde ich wohl nicht neu ausrichten können. Mein Ziel ist es, den SPD-Ortsverein aktiver und attraktiver zu gestalten.

Was sind die ersten Amtshandlungen, die Sie machen möchten?

Die Gründung eines Jugendgemeinderats in Markdorf habe ich Anfang 2013 als Idee vorgetragen. Das werde ich nun als meine erste Amtshandlung als Vorsitzender vorantreiben und wenn möglich und von den Jugendlichen gewünscht, auch in die Tat umsetzen. Ein Team zu bilden, das sich einzig und allein damit beschäftigt, Kontakt zu unseren Markdorfer Jugendlichen aufzubauen und zu pflegen und Sorgen, Wünsche und Interessen zu erfragen, habe ich bereits in die Tat umgesetzt.

Wird sich durch die Personalie am Kommunalwahlkampf etwas ändern?

Das Programm zur Kommunalwahl wurde von uns gemeinschaftlich ausgearbeitet und beschlossen. Es wird von uns allen getragen und gelebt – unabhängig vom Vorsitzenden.

Wie sehen Sie die Vorarbeiten von Ihrem Vorgänger, Manfred Bastian?

Manfred Bastian hat den SPD-Ortsverein 15 Jahre geleitet und geprägt. Er hat in all den Jahren sehr gute Arbeit geleistet. Wir vom Vorstand und alle Mitglieder des Ortsvereins sind ihm dafür sehr dankbar. Ich möchte aber nicht nur auf die Vorarbeiten blicken, sondern aktiv weiterarbeiten. Lärmreduzierende Maßnahmen, Ausbau der U3-Betreuung und der Kindertagesstätten, Einrichtung der „Blauen Zonen“, umsichtige Bebauung sind einige Beispiele für die Zukunft.

Die SPD war die Partei in Markdorf, die vielleicht den schwersten Stand hatte bei der Kandidatensuche für die Wahl ...

Die SPD hatte innerhalb kürzester

Zeit ihre Kandidatenliste voll – abgesehen von den Ortsteilen Ittendorf und Riedheim. Alle Kandidaten waren sofort bereit sich aufstellen zu lassen. Überzeugungsarbeit war nicht notwendig.

Wie wollen Sie die Partei attraktiver für die Markdorfer und vor allem für Jugendliche machen?

Den Ortsverein attraktiver gestalten, ist eins meiner Ziele als Vorsitzender. Gemeinsam und zusammen sind unsere Mottos für die Zukunft. Durch wieder stattfindende SPD-Bürgerstammtische in Markdorf und den Ortsteilen Riedheim und Ittendorf wollen wir zusammen mit den Bürgern Anliegen, Probleme und Wünsche erfahren und gemeinsam Lösungen finden. Wie schon erwähnt, sind uns die Jugendlichen in unserer Stadt sehr wichtig. Wir wollen den Jugendlichen zeigen, dass sie nicht nur Wünsche äußern dürfen, sondern selbst aktiv werden können. Dabei werden wir ihnen jederzeit zur Seite stehen und sie unterstützen.

Herr Bastian war in der Öffentlichkeit nicht so präsent wie etwa Stadtrat Uwe Achilles. Werden Sie die Aufgabe des Vorsitzenden anders interpretieren?

Als Vorsitzender bin ich das Gesicht des Ortsvereins. Meine Aufgabe als Vorsitzender wird es sein, die SPD Markdorf als die SPD für Markdorfer zu repräsentieren und in der Öffentlichkeit zu vertreten. Uwe Achilles ist schon aufgrund seiner engagierten Tätigkeit als Stadtrat im Blickpunkt und Interesse der Medien.

Glauben Sie, dass die SPD als Regierungspartei davon bei der Kommunalwahl profitieren wird? Meine persönliche Meinung? Mir geht es einzig und allein um die kommunale Arbeit der SPD in Markdorf, die für mich eine Herzensangelegenheit ist. Wir möchten soziale Politik für die Markdorfer machen. Ob Land und Bund davon profitieren, ist für mich sekundär – für uns als SPD Markdorf liegen das Wohl und die Interessen der Markdorfer an erster Stelle.

Die SPD peilt bei der Kommunalwahl einen dritten Sitz im Gemeinderat an. Dieser sollte für den Vorsitzenden bestimmt sein, oder?

Es ist unser Ziel, einen dritten Sitz im Gemeinderat und damit die Fraktionsstärke zu erreichen – da haben Sie recht. Aber wer den dritten Sitz belegt, bestimmt einzig und allein der Wähler. Ich kandidiere für den Gemeinderat nicht in Funktion als SPD-Vorsitzender, sondern als Kandidat, der die Wünsche und Anliegen der Markdorfer Bürger sehr ernst nimmt und sie im Gemeinderat aktiv vertreten will.

Zur Person

Hans-Peter Sieger ist 48 Jahre alt. Der gebürtige Oberteuringer lebt mit seiner Partnerin und zwei Kindern seit fast zehn Jahren in Markdorf. Im Jahr 2009 trat er der SPD bei. Von Beruf ist er Meister für Schutz und Sicherheit. (cg)



Hans-Peter Sieger.

FOTO: PR

Auf den Spuren des Konstanzer Konzils

MARKDORF (sz) - Das Christliche Bildungswerk Markdorf fährt am Dienstag, 6. Mai, von 14 bis 19:15 Uhr zu einem Rundgang durch die Zeit von Konzil und Mittelalter nach Konstanz. Die Mitfahrer können sich laut Ankündigung in die Welt des Spätmittelalters auf einen ganz besonderen Rundgang durch die Welt des Konstanzer Konzils entföhren lassen. Referent ist der Historiker und Leiter des Konstanzer Bildungszentrums, Ulrich Büttner.

Die Gebühr beträgt 35 Euro. Abfahrt ist um 14 Uhr am Marktplatz in Markdorf und um 14.15 Uhr am Schloss Hershberg. Die Rückkehr ist für 19 Uhr geplant. Anmeldung bis 28. April unter Telefon 07544 / 74 22 65 oder per E-Mail an info@bildung-im-schloss.de

Kurz berichtet

DRK ehrt Mitglieder

MARKDORF (sz) - Das Deutsche Rote Kreuz lädt am Donnerstag, 10. April, um 20 Uhr zu seiner Jahreshauptversammlung in das Gebäude des Ortsvereins an der Gehrenbergstraße 7 ein. Auf der Tagesordnung stehen auch Ehrungen.

So erreichen Sie uns

Redaktion 07544/9565-25
Fax: 0751/2955-99-8089
E-Mail: redaktion.markdorf@schwaebische.de
Anzeigenservice 07544/9565-0
Aboservice 0751/29 555 555
Anschrift Ravensburger Str. 26, 88677 Markdorf
schwaebische.de

Fanfarezug Markdorf kann sieben neue Mitglieder begrüßen

Verein blickt schon auf sein 30-jähriges Bestehen im kommenden Jahr – Der Vorsitzende Thomas Keller ehrt verdiente Mitglieder

MARKDORF (sz) - Der Vorsitzende des Fanfarezugs Markdorf, Thomas Keller, hat sich bei der Jahreshauptversammlung des Vereins im Vereinsheim der Hugeloh am Freitagabend sieben neue Mitglieder vorstellen dürfen. Es sei einerseits eine Freude, so viele neue aktive Musiker begrüßen zu dürfen. Andererseits seien damit aber auch hohe Kosten bei der Anschaffung von Uniformen und Instrumenten verbunden.

„Darum fordere ich euch auf, aktiv bei den Arbeitseinsätzen mitzu-

machen“, sagte Keller. Nach dem Rückblick auf das vergangene Jahr mit 24 Auftritten und fünf Arbeitseinsätzen zeigte Yvonne Keßler einen Überblick der anstehenden Auftritte auf. „Ein Highlight wird bestimmt das Treffen zum 55-jährigen des Fanfarezugs Zell, bei dem wir den Gottesdienst musikalisch umrahmen“, sagte sie. Im kommenden Jahr steht das 30-jährige Bestehen des Fanfarezugs an, das mit einem Nachtkorso und Festumzug gefeiert werden soll.

Zusammen mit Manuela Keller trat Patrick Schlegel im vergangenen Jahr bei der 150-Jahr-Feier des Pharmakonzerns Bayer in Leverkusen auf. „Es ist unbeschreiblich vor 30 000 Leuten zu schwingen“, berichtete Schlegel.

Neue Festwirte

Nach der Entlastung des Vorstands durch Markdorfs Bürgermeister Georg Riedmann stand die Neuwahl verschiedener Vorstandsämter an. Die Posten wurden bei der Abstim-

mung einstimmig vergeben. Eine Änderung gab es dabei nur beim Posten des Festwirtes: Gemeinsam mit Peter Litz wird Ewald Viellieber diese Aufgabe übernehmen.

Für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielten Heidi Saretz, Peter Litz, Thomas Keller und Yvonne Keßler an diesem Abend die Glasfanfare des Fanfarezugs überreicht. Für zehn Jahre Mitgliedschaft beim Fanfarezug wurden Regina Viellieber und Sarah Kehrer mit der Bronzenadel des Landesverbandes geehrt.



Die wiedergewählten Vorstandsmitglieder des Fanfarezugs Markdorf (von links) Yvonne Keßler, Ewald Viellieber, Elke Höhn, Peter Litz, Manuela Keller, Klaus Benno und Angelica Keller.

FOTO: PR